

# Musik von und für Alt und Jung

Gütersloh (mbe). Sie wuchsen förmlich über sich selbst hinaus, die „Gütersloher Philharmoniker“ als sie sich mit der Aufführung von Gershwins „Rhapsody in Blue“ zu einem temperamentvoll agierenden, rhythmisch akzentuierenden Orchester steigerten. Am Sonntag begeisterten sie in der Anne-Frank-Gesamtschule ihr Publikum mit einem vehement gespielten Programm.

Inspiration erfuhren sie von ihrem vitalen und engagierten Dirigenten, Musikschulleiter Michael Corßen, nicht minder auch von den beiden Solisten setzte Kurt Studenroth gleich zu Beginn mit dem von Ross Gormann erfundenen, hinreißend gespielten Klarinetten-Glissando, dem akustischen Symbol der facettenreichen Stilrichtung der Rhapsody, atemberaubende Akzente setzte.

In hohem Maß beflügelnd wirkte sicherlich auch Solist Gerhard Schoenefeld – ein Gershwin-Interpret der Sonderklasse. In seiner Epoche machenden Jazzsymphonie hatte Gershwin dem Klavier, das er selbst bei der Uraufführung der Rhapsody 1924 spielte, mit kadenzartigen Einschüben viel Raum gegeben. Schoenefeld füllte sie mit pianistischer Brillanz und echter Jazz-Emotion. „Swinging Jazz“ auf ganzer Linie: dem Original bestens nachempfunden, von den einzelnen Stimmregistern bestens aufgenommen, besonders ausdrucksstark dabei die Blechbläserpassagen mit gestopften Trompeten und Posaunen, die mit fetzigem Spiel imponierende Korrespondenzen lieferten.

Doch auch zuvor gab es schon exzellente musikalische Leistungen der rund 80-köpfigen „Gütersloher Philharmoniker“ zu bewundern. Schüler und Lehrer, Senioren und Grundklässler saßen einträchtig nebeneinander und intonierten mit viel Sinn für Harmonie „L'Arlesienne“, die Orchestersuite von George Bizet zu Daudets gleichnamigem Stück.

Musikalische Glanzlichter setzten Flöten und Oboen auf, dramatische Akzente lieferten die Blechbläser, um im homogenen Miteinander mit den Streichern die spannungsvolle Architektur des Werkes gekonnt wieder zu geben.

Herausragende Leistungen lieferte im ersten Teil des Chor- und Orchesterkonzerts der Musikschule für den Kreis Gütersloh speziell das Blechbläserensemble unter der Leitung von Eckhard Vincke – der, wie alle Dozenten der Kreismuikschule, die Vorarbeit für das ehrgeizige Programm geleistet hatte.

Mit makelloser Intonation erklangen Stücke wie „Spirit of Brass“ oder ein Werk des britischen Barockmeisters Mathew Locke „Musik for his Majesty“. Ebenfalls von Eckhard Vincke einstudiert war der Slavische Tanz Nr. 8 von Dvorak – vorgestellt vom Posaunenquartett der Musikschule.

Die Musikschulkantorei war zudem bestes Beispiel für ein gut funktionierendes Miteinander von Schülern, Lehrern und Mitgliedern der Musikschule: Unter der Leitung von Birgit Schmidt erklangen drei anspruchsvolle Madrigale.

Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Beifall



Konzentriert, spielfreudig und harmonisch gaben sich die Gütersloher Philharmoniker bei ihrem Sonntags-Konzert in der Anne-Frank-Schule.  
Bild: Berg